

Branchencheck | Slowakei

Bauwirtschaft

Das slowakische Baugewerbe hatte auch im Vergleich zu anderen EU-Ländern ein schweres Coronajahr und hofft 2021 auf mehr öffentliche Aufträge.

06.01.2021

Von Miriam Neubert | Bratislava

Im Zuge der Pandemie stornierte oder aufgeschobene Aufträge haben der Bauwirtschaft zu schaffen gemacht. Durch den Regierungswechsel blieben zugleich die öffentlichen Ausschreibungen weit unter den Erwartungen. Dadurch sank in den ersten zehn Monaten 2020 die Bauproduktion im Inland um 14,2 Prozent. Die Branche ist auch für 2021 noch pessimistisch. Der Infrastrukturbau leidet generell an einem Mangel an vorbereiteten staatlichen Projekten. Um dem abzuhelpfen, stellte die Regierung eine Liste der prioritären Autobahn- und Straßenprojekte vor, der ein Zeitplan folgen soll. Es gibt viele Wohnungs- und Logistikprojekte. YIT plant in Bratislava ein Projekt mit über 1.100 Wohnungen. Ein Infrastrukturprojekt, das sich für Aufbaumittel der Europäischen Union qualifizieren könnte, ist die Elektrifizierung der Strecke Bánovce nad Ondavou – Humenné für fast 120 Millionen Euro.

Weitere Informationen:

[Slowakei definiert vorrangige Straßenbauprojekte](#)

[Branche kompakt: Bedarf an Straßen und Wohnungen kurbelt slowakische Bauwirtschaft an](#)

Dieses Fragment können Sie in folgenden Kontexten finden:

[Slowakische Exportbranchen stoßen die Erholung an](#)

Dieser Inhalt ist relevant für:

Slowakei

Bau, übergreifend

Branchen

Kontakt

Regina Wippler

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 416

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

BAUWIRTSCHAFT

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.